Kurzbiographie:

Louis François Antoine Arbogast

Französischer Mathematiker

(* 1759 - † 1803)

Arbogast Ludwig Franz ein französischer Gre-
nadier geb. 1759 zu Mutzig im Elsaß. Erlernte Pro-
jectiren an der Artillerieschule zu Strassburg und
wurde nach Ablauf des Postlehrjahrs in der geheimgehaltenen Verfertigung und
Anwendung der Artillerie, daß
heißt an den Geschützen des Feldzuges
fast einen Theil. Sein vorzüglichstes Werk ist:
Traité du calcul des Derivations. Strassburg
1800 in 4., dessen Zweck ist ein neues Prin-
zip und Leitfaden zu geben zur
Entwicklung und Fortbildung der Folgerungen
und Funktionen der Folgerungen
zu entwickeln. Dieß Verfahren bezweckt
eine neue Modifikation und Erweiterung der
Differentialrechnung, hat aber zu spät-
lich so wie sich ist zum Verdrusse der Ma-
thematiker nicht viel Eingang. 1798 er-
hielt er von der Akademie zu Pe-
tersburg ausgesetzten Preis über die
willkührlichen Funktionen der Folgerungen
der partiellen Differentialrechnungen. Eine
Abhandlung ist gedruckt. Er starb zu Straß-
burg am 8ten April 1803. Man sehe
Dingl. nachsehen. Wurzelbach, Ant. Eini-
ectionsrechnung.

Zeitlebens der Artillerie

Zeitlebens der Artillerie

Zeitlebens der Artillerie

nach den Polynomen Lagrange ed.

1798 hat Arbogast der Akademie der Wissenschaften ein Essai sur de nouveaux principes de calcul différentiel et intégral, indépendans de la théorie des infiniment petits et de celle des limites. Dieses Mémoire wurde nicht gedruckt; aber ein Auszug davon befindet sich in der Vorrede zum Calcul des dérivations.

Er war Associé de l'Institut'.

Lacroix in der Biogr. univ.

Arbogast

Arbogast Ludwig Franz ein französischer Geometer geboren 1759 zu Mutzig im Elsaß. Vom Professor der Mathematik an der Artillerieschule zu Straßburg, später Rektor der Nationaluniversität daselbst auch Deputierter an der gesetzgebenden Versammlung und am Nationalconvent, doch nahm er an den Geschäften des Letzteren fast keinen Theil. Sein vergnüglichstes Werk ist: *Traite du calcul des Derivations*, Straßburg 1800 in 4, dessen Zweck ist ein regelmäßiges und leichtes Verfahren zu geben um Potenzen und Funktionen von Polynomen nach den Potenzen mehrerer Variablen zu entwickeln. Dieß Verfahren bezweckt eine neue Modifikation und Erweiterung der Differentialrechnung, hat aber so schätzbar es an sich ist, zum Fortschritt der Wissenschaft nicht viel beigetragen. 1792 erhielt er den von der Akademie zu Petersburg ausgesetzten Preis über die willkürlichen Funktionen der Integration der partiellen Differentialgleichungen. Diese Abhandlung ist gedruckt. Er starb zu Straßburg am 8ten Aprill 1803. Man sehe Klügel mathematisches Wörterbuch,[1] Artikel: Derivationsrechnung.

Anmerkung am Rand: 1798 hat Arbogast der Akademie der Wissenschaften ein Essai *sur de nonveaux principes de calcul différentiel et intégral, indépendans de la théorie des infiniment petits et de celle des limites*. Dieses Mémoire ward nicht gedruckt, aber ein Auszug befindet sich in der Vorrede zum *Calcul des dérivations*.

Er war Associe´des Institut´s

Lacroix in der Biographie universelle[2]

[1] Georg Simon Klügel: Mathematisches Wörterbuch, oder Erklärung der Begriffe, Lehrsätze, Aufgaben und Methoden der Mathematik mit den nöthigen Beweisen u. litterarischen Nachrichten begleitet, Leipzig 1823.

[2] Biographie universelle, ancienne et moderne, ou histoire, par ordre alphabétique, de la vie publique et privée de tous les hommes qui se sont fait remarquer par leurs écrits, leurs actions, leurs talents, leurs vertus ou leurs crimes. Ouvrage entièrement neuf, rédigé par une société de gens de lettres et de savants. Tome premier [-quatre-vingt-cinquième], Paris 1811, Seite 361